

**Lösung 1:**

$$M_1 \cap M_2 = \{\Delta\}, \quad M_1 \cup M_3 = \{\Delta, \square, \circ, \nabla\}, \quad M_2 \setminus M_3 = \{\diamond\}.$$

Die Teilmengen von  $M_1$  sind  $\emptyset$ ,  $\{\Delta\}$ ,  $\{\square\}$ ,  $\{\circ\}$ ,  $\{\Delta, \square\}$ ,  $\{\Delta, \circ\}$ ,  $\{\square, \circ\}$ , und  $M_1$  selbst.

$$(M_1 \cap M_2) \cup M_3 = \{\Delta\} \cup M_3 = \{\Delta, \nabla, \square\},$$

$$(M_1 \cup M_3) \cap (M_2 \cup M_3) = \{\Delta, \square, \circ, \nabla\} \cap \{\diamond, \nabla, \square, \Delta\} = \{\Delta, \square, \nabla\}.$$

**Lösung 2:**

(a) Nach der Definition ist

$$A \cup C = [-4, -1] \cup [-2, 4] = [-4, 4],$$

$$A \cap B = [-4, -1] \cap \{-3, -2, 0, 3\} = \{-3, -2\},$$

$$(A \setminus C) \cup (C \setminus A) = [-4, -2] \cup (-1, 4].$$

(b) Allgemein gilt:

$$M = (M \setminus A) \cup (M \cap A)$$

(jedes Element  $m$  aus  $M$  gehört entweder  $M \setminus A$ , oder  $A$ ). Sei  $D$  eine beliebige Menge. Aus  $M \setminus A \subseteq D$  folgt  $M \subseteq A \cup D$  wegen

$$M = (M \setminus A) \cup (M \cap A) \subseteq D \cup A.$$

Andererseits gilt für  $M_0 := D \cup A$ :

$$M \setminus A = (D \cup A) \setminus A = D \setminus A \subseteq D.$$

Also ist  $M_0$  die gesuchte Maximalmenge. In unserem Fall bedeutet das

$$M_0 = (B \cup C) \cup A = A \cup B \cup C = [-4, 4].$$

**Lösung 3:**

(a) Formal lässt sich die Aussage  $A$  so schreiben:

$$\text{Aussage } A: (n \text{ ungerade}) \Rightarrow ((1 + a_1)(2 + a_2) \dots (n + a_n) \text{ gerade})$$

Da  $(B \Rightarrow C) \Leftrightarrow (\neg B \vee C)$  können wir die Aussage auch folgendermassen schreiben:

$$\text{Aussage } A: (n \text{ gerade}) \vee ((1 + a_1)(2 + a_2) \dots (n + a_n) \text{ gerade})$$

Das logische Gegenteil lautet damit:

$$\text{Aussage } \neg A: (n \text{ ungerade}) \wedge ((1 + a_1)(2 + a_2) \dots (n + a_n) \text{ ungerade})$$

(b) Wir zeigen die Aussage  $A$  indirekt dadurch, dass wir nachweisen, dass die Aussage  $\neg A$  falsch ist. Ist das Produkt

$$(1 + a_1)(2 + a_2) \dots (n + a_n)$$

ungerade, so ist jeder Faktor ungerade. Diese Wahrheit dieser Aussage erscheint nun zunächst unentscheidbar, da sie womöglich von der Wahl der Anordnung der  $a_n$  abhängt. Dem ist aber nicht so:

Ist  $n$  ungerade, so sind innerhalb  $1, 2, \dots, n$  die Zahlen  $2, 4, \dots, n - 1$  also  $\frac{n-1}{2}$  Zahlen gerade, und  $1, 3, 5, \dots, n$  also insgesamt  $\frac{n+1}{2}$  Zahlen ungerade.

Da nun eine Summe zweier Zahlen nur genau dann ungerade ist, wenn eine Zahl gerade und die andere ungerade ist, muss die Aussage  $\neg A$  falsch sein: Denn wenn  $n$  ungerade ist, gibt es in  $1, \dots, n$  und  $a_1, \dots, a_n$  unterschiedlich viele gerade und ungerade Zahlen- unabhängig von der Wahl der Anordnung der Zahlen in  $a_1, \dots, a_n$ .

Da  $\neg A$  somit falsch ist, können wir folgern, dass die Aussage  $A$  korrekt ist.

#### Lösung 4:

(a) Nachweis von  $\sum_{k=1}^n \frac{1}{n+k} \geq \frac{1}{2}$  durch vollständige Induktion:

$n = 1$ : Die Aussage  $\frac{1}{2} \geq \frac{1}{2}$  ist korrekt.

$n \rightarrow n + 1$ : Die Aussage  $\sum_{k=1}^n \frac{1}{n+k} \geq \frac{1}{2}$  (\*) sei korrekt für  $n$ . Zu zeigen ist  $\sum_{k=1}^{n+1} \frac{1}{n+k+1} \geq \frac{1}{2}$ .

Es ist

$$\begin{aligned} \sum_{k=1}^{n+1} \frac{1}{n+k+1} &= \sum_{k=2}^{n+2} \frac{1}{n+k} = \sum_{k=1}^{n+2} \frac{1}{n+k} - \frac{1}{n+1} \\ &= \sum_{k=1}^n \frac{1}{n+k} + \frac{1}{n+n+1} + \frac{1}{n+n+2} - \frac{1}{n+1} \\ &\stackrel{(*)}{\geq} \frac{1}{2} + \underbrace{\frac{1}{2n+1}}_{> \frac{1}{2n+2}} + \frac{1}{2n+2} - \frac{2}{2n+2} \geq \frac{1}{2} \end{aligned}$$

(b) Nachweis von  $\sum_{k=1}^{2^n} \frac{1}{k} \geq 1 + \frac{n}{2}$  durch vollständige Induktion:

$n = 1$ : Die Aussage lautet  $\sum_{k=1}^2 = 1 + \frac{1}{2} \geq 1 + \frac{1}{2}$  und ist somit korrekt.

$n \rightarrow n + 1$ : Die Aussage  $\sum_{k=1}^{2^n} \frac{1}{k} \geq 1 + \frac{n}{2}$  (\*) sei korrekt für  $n$ . Zu zeigen ist:  $\sum_{k=1}^{2^{n+1}} \frac{1}{k} \geq 1 + \frac{n+1}{2}$ .

Es ist

$$\begin{aligned} \sum_{k=1}^{2^{n+1}} \frac{1}{k} &= \sum_{k=1}^{2^n} \frac{1}{k} + \sum_{k=2^{2^n}+1}^{2^{2^{n+1}}} \frac{1}{k} \stackrel{(*)}{\geq} 1 + \frac{n}{2} + \sum_{k=2^{2^n}+1}^{2^{2^{n+1}}} \frac{1}{k} = 1 + \frac{n}{2} + \sum_{k=1}^{2^n} \frac{1}{2^n + \underbrace{k}_{\leq 2^n}} \\ &\geq 1 + \frac{n}{2} + \sum_{k=1}^{2^n} \frac{1}{2^{n+1}} = 1 + \frac{n}{2} + \frac{1}{2} = 1 + \frac{n+1}{2} \end{aligned}$$

#### Lösung 5:

(a)  $(x-5)^3(x+1) \geq 0 \Leftrightarrow ((x-5)^3 \geq 0, x+1 \geq 0)$  oder  $((x-5)^3 \leq 0, x+1 \leq 0) \Leftrightarrow (x \geq 5, x \geq -1)$   
oder  $(x \leq 5, x \leq -1) \Leftrightarrow x \geq 5$  oder  $x \leq -1 \Leftrightarrow x \in \mathbb{R} \setminus (-1, 5)$

(b) Nenner liefert Bedingung  $x \neq -5$ . Nenner  $> 0$ , daher reicht  $(x+1)(3-x) \leq 0$ . Also  $(x+1 \leq 0, 3-x \geq 0)$   
oder  $(x+1 \geq 0, 3-x \leq 0) \Leftrightarrow (x \leq -1, x \leq 3)$  oder  $(x \geq -1, x \geq 3) \Leftrightarrow x \leq -1$  oder  $x \geq 3$ .

Damit ist  $x \in \mathbb{R} \setminus ((-1, 3) \cup \{5\})$ .

(c) Wir behandeln den Term  $|x|$  in den zwei folgenden Fällen:

Fall  $x \geq 0$ :  $|x| = x^3 + 2x^2 - 3x \Leftrightarrow 0 = x^3 + 2x^2 - 4x = x(x^2 + 2x - 4) = x((x+1)^2 - 5) \Leftrightarrow x = 0$  oder  
 $(x+1)^2 = 5 \Leftrightarrow x = 0$  oder  $|x+1| = \sqrt{5} \Leftrightarrow x = 0$  oder  $x = -1 + \sqrt{5}$  oder  $x = -1 - \sqrt{5}$ .  
Wegen  $x \geq 0$  also  $x = 0$  oder  $x = -1 + \sqrt{5}$ .

Fall  $x < 0$ :  $|x| = x^3 + 2x^2 - 3x \Leftrightarrow 0 = x^3 + 2x^2 - 2x = x(x^2 + 2x - 2) = x((x+1)^2 - 3) \Leftrightarrow x = 0$  oder  
 $(x+1)^2 = 3 \Leftrightarrow x = 0$  oder  $|x+1| = \sqrt{3} \Leftrightarrow x = 0$  oder  $x = -1 + \sqrt{3}$  oder  $x = -1 - \sqrt{3}$ .  
Wegen  $x < 0$  also  $x = -1 - \sqrt{3}$ .

Folglich ist  $x \in \{0, -1 + \sqrt{5}, -1 - \sqrt{3}\}$ .